



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b>		Vorlage Nr.:		
FDP OR-Fraktion		Verantwortlich:	<b>Dez. 6</b>	
vom: 01.08.2016				
<b>Welche Mengen fasst unser Abwassersystem bei Starkregen?</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wolfartsweier	13.09.2016	(	X	

**Welche Mengen an Regenwasser (Liter/Quadratmeter) pro Stunde kann das Wolfartsweierer-Kanalsystem im Extremfall aufnehmen? Gibt es Unterschiede vom Unterdorf zum Oberdorf oder dem Baugebiet Zündhütte? Sind die Pumpenanlagen und die Rückhalteklappen den Wassermengen bei einem Starkregen gewachsen? Sind Aufrüstungen notwendig?**

**Begründung:**

**Nach dem Starkregen Anfang Juni klagten viele Bürger im Bereich Talwiesen-, Steinbügel- und Ringstraße über vollgelaufene Keller beziehungsweise Souterrainwohnungen. Rückstauventile konnten die Wassermassen nur mangelhaft bewältigen.**

Kanalnetze werden aus technischen und wirtschaftlichen Gründen gemäß der einschlägigen Gesetzen und Rechtsprechung auf 2 bis 3 jährlich wiederkehrende Niederschlagsereignisse ausgelegt. Bei Regen höherer Intensität werden die Kanäle bis zur Rückstauenebene = Straßenoberfläche gefüllt. Am 25. Juni 2016 ging über dem Gebiet ein Regen innerhalb von 60 Minuten nieder, der über dem langjährigen Monatsmittelwert liegt.

Das öffentliche Kanalnetz von Wolfartsweier wurde, wie das gesamte Stadtgebiet, bereits mehrfach mit Hilfe einer hydrodynamischen Kanalnetzrechnung mit Langzeitseriensimulation umfassend überrechnet. Hierbei wurden keine hydraulischen Sanierungserfordernisse in der Ortslage Wolfartsweier festgestellt. Es gibt keine Unterschiede vom Unterdorf zum Oberdorf oder dem Baugebiet Zündhütte. Alle entwässerungstechnischen Einrichtungen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen sowie dem einschlägigen Regelwerk. Das Regenüberlaufbecken Wolfartsweier im Bereich Hausengraben wurde in den letzten Jahren erweitert, um die Entlastungswassermenge aus dem Mischwasserkanal in den Hausengraben zu minimieren. Hierfür liegt ein Wasserrecht vor.


Die Stadt Karlsruhe hat in den letzten 30 Jahren viele Baumaßnahmen umgesetzt, die bei dem Starkregen am 25. Juni 2016 voll gegriffen haben. Das Niederschlagsereignis hatte die vergleichbare Intensität wie wenige Tage davor der Regen in Braunsbach mit Personen- und Sachschäden, vielen dortigen Verwüstungen bis hin zu eingestürzten und unbewohnbare Häusern und fortgespülten Fahrzeugen. Aus Wolfartsweier liegen offiziell 5 Feuerwehrmeldungen vor. Viele Bürgerinnen und Bürger gerade im Hangbereich waren und sind der Meinung, dass Rückstauprobleme nur in der Tallage auftreten können. Dies ist jedoch falsch. Einige Keller in Wolfartsweier sind vollgelaufen, vermutlich auch wegen fehlender Rückstausicherungssysteme oder nicht gewarteter Rückstauverschlüsse im privaten Hausanschluss. Die Anwohner im Bereich der von Ihnen genannten Straßen kennen die Wasser- und Rückstauproblematik seit vielen Jahren. Das Gebiet wurde 1970 vor der Eingemeindung durch die damals selbständige Gemeinde Wolfartsweier erschlossen.

Mit zunehmenden Starkniederschlägen in Verbindung mit einem erkennbaren Klimawandel müssen die Bürgerinnen und Bürger zum Schutz Ihres Eigentums für diese Starkregen und urbane Sturzfluten selbst Objektschutzmaßnahmen ergreifen.

Hierzu informiert das Tiefbauamt Stadtentwässerung regelmäßig im Amtsblatt. Im Internet und in der Ortsverwaltung kann eine Broschüre Schutz vor Kellerüberflutungen bezogen werden, die hinsichtlich der Schutzmaßnahmen ausführlich informiert. Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert Gefährdungsanalysen durchzuführen und die entsprechenden Bau- und Schutzmaßnahmen zum Beispiel für hoch gefährdetet Souterrainwohnungen durchzuführen.

Ortsverwaltung Wolfartsweier  
über  
Dezernat 6

Gesehen:  
S-Dezernat 6 + Freigegeben  
Fib



Gerhard Schönbeck